

Premiere in Kaiserslautern

Neuer „Central-Filmpalast“ feierlich eingeweiht

Ein Schickeria-Auftrieb wie bei der Oscar-Verleihung herrschte in Kaiserslautern, als am Dienstag abend der „Central-Filmpalast“ offiziell eingeweiht wurde. Rund 210 Vertreter der großen Verleihfirmen, der deutschen Filmtheater-Gilde sowie der Lauterer Polit- und Kultur-Szene feierten zusammen mit Hans Rainer Sachs, der das alte „Central“ für rund 3,5 Millionen Mark umgebaut hatte. Die historische Außenfassade des Kinos – anno 1913 als einer der ersten großen Kinopaläste Deutschlands erbaut – wurde bei der Sanierung in ihrer ursprünglichen Form belassen.

Im Innern allerdings entstand nach Plänen des Architekten Andreas Herrmann ein hochmodernes Filmtheater. Auf drei Etagen befinden sich fünf Kinos mit einem Fassungsvermögen zwischen jeweils 70 und 250 Sitzplätzen. Nachdem der Spielbetrieb bereits Ende letzten Jahres aufgenommen wurde, fand jetzt die festliche Einweihung statt.

Dabei sagte Hans Rainer Sachs, sein „Filmpalast“ solle „zu einem Ort vielfältiger kultureller Aktivitäten“ werden. „Kino zu ma-

chen heißt nicht nur, kommerziell orientiert zu sein“, erklärte er. Wichtig sei für ihn auch „ein breites Angebot an kulturell anspruchsvollen Filmen“. Außerdem solle das Theater, dem ein Bistro angeschlossen ist, ein „Mittelpunkt unseres gesellschaftlichen Lebens“ sein.

Der 30jährige Jungunternehmer hat außerdem das traditionsreiche Lauterer „Union“-Theater übernommen, das schon jetzt unter Filmfans einen hervorragenden Ruf als Kunst- und Programm kino besitzt. (rik)



Premierenstimmung im Lauterer „Central“: Kino-Newcomer Hans Rainer Sachs mit Chaplin-Double (Foto: View)